

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 40 (1946)
Heft: 13

Vorwort: Erweiterung der Gehörlosen-Zeitung
Autor: [s.n]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis	Seite
Erweiterung der Gehörlosen-Zeitung	146
Afrika: Land und Leute	147
Schweizer Uhren	150
René, das Flüchtlingskind	152
Und wir?	153
Die unbekannten Taubstummen	154
Fragen einer ertaubten Tochter	155
Tagung der Seelsorger und Fürsorger	156
Taubstummenbund Basel	157
Korrespondenzblatt:	
Gehörlos, nicht taubstumm	158
Wenn die Bildung fehlt	159
Anzeigen	160

Erweiterung der Gehörlosen-Zeitung

In den letzten Monaten beanspruchten die Anzeigen, Vereinsnachrichten und das Korrespondenzblatt einen verhältnismäßig großen Platz der Gehörlosen-Zeitung. Für die allgemeine Fortbildung und für Erzählungen blieb weniger Raum als früher. Und manches mußte gekürzt und zusammengedrängt werden. Darum hat der Vorstand des Schweiz. Verbandes für Taubstummenbildung am 2. Mai dieses Jahres beschlossen, unser Blatt auf 16 Seiten zu erweitern. Der Jahrespreis wird vorläufig wie bisher 5 Franken betragen. Gleichzeitig richten wir an alle Leser, die gehörlosen und hörenden, die

Herzliche Bitte um Beiträge.

Je größer die Zahl der Mitarbeiter ist, um so interessanter und vielseitiger können wir unser Blatt gestalten. Vor allem richten wir unsere Bitte an die Vorsteher und Lehrer der Taubstummenanstalten. Viele von ihnen beschäftigen sich in der Freizeit mit irgendeinem Sondergebiet der Wissenschaft, der Technik, der Kunst. Denken Sie dabei auch an die Gehörlosen-Zeitung. Lebendig, aber einfach geschriebene Darstellungen aus der Heimat und aus der Fremde, aus allen Gebieten des menschlichen Lebens und der Natur sind immer willkommen. Besonders große Freude machen die Nachrichten aus den Anstalten. In den schriftlichen Arbeiten der Oberklassen spiegelt sich fast alles, was in unsern Schulen und Heimen vorgeht. Manches davon ist wert, in der Gehörlosen-Zeitung festgehalten zu werden. Schicken Sie uns auch die Jahresberichte der Heime, Schulen, Fürsorgestellen und Gehörlosen-

vereine. Ebenso die Anstaltszeitungen, sooft solche herauskommen, oder wenigstens Auszüge daraus. Wir können durch solche Veröffentlichungen beitragen, die Beziehungen zwischen den Anstalten und ihren ehemaligen Zöglingen lebendig zu erhalten.

Nach und nach kommen wieder Fachzeitschriften aus den übrigen Ländern herein. Machen Sie uns bitte auf interessante Mitteilungen aus diesen Fachschriften aufmerksam. Ueberlassen Sie uns die wertvollsten Arbeiten daraus für einige Zeit. Oder noch besser: Liefern Sie uns Uebersetzungen davon in einfacher Sprache. Unsere Leser werden gern allerlei vernehmen von ihren Schicksalsgenossen in der Fremde.

Und wer liefert uns spannende Erzählungen? Wer kurze, sehr einfach geschriebene Geschichtlein, die auch von weniger sprachbegabten Lesern verstanden werden? Wer schickt uns Rätsel aller Art? Oder regelmäßig Kurzberichte über das Weltgeschehen?

Kritik tut immer gut. *Besser aber ist Mitarbeit.*

Wir wollen versuchen, jeweilen auf der ersten Seite ein Bild zu bringen. Unser Blatt bekommt damit etwas mehr als bisher das Gesicht einer Zeitung. Wir haben nun auch etwas mehr Platz. Es fragt sich darum, ob wir nicht eine etwas größere Schrift verwenden sollten. Wir wären dankbar, wenn sich namentlich die ältern Leser hiezu äußern würden. Auch Anregungen in anderer Hinsicht sind uns jederzeit willkommen.

Schriftleitung und Vorstand des Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe

Afrika: Land und Leute

Vor einigen Wochen ist mein Sohn heimgekommen. Er hat viele Jahre im afrikanischen Urwald gelebt. Ungefähr dort, wo der Buchstabe d des Wortes Urwald steht. Nun hat er Ferien bekommen, um sich in der Schweiz zu erholen. Er hat viel erzählt vom Urwald und von den Neger. Gewiß freut es die Leser, wenn auch die Gehörlosen-Zeitung einiges aus dem Lande der Neger erzählt.

1. Der «dunkle Erdteil».

Afrika ist dreimal so groß wie Europa oder 720mal so groß wie die Schweiz. Während aber Europa rund 530 Millionen Einwohner zählt, leben in Afrika nur etwa 160 Millionen Menschen. Große Teile bestehen aus Wüste oder Urwald und sind fast unbewohnt.

Die Randgebiete längs der Küste sind meist höher als das Innere. Dieses besteht aus mehreren riesigen Mulden oder Becken. Afrika hat also viel Aehnlichkeit mit einem ganz flachen Teller. Vier mächtige Ströme durchbrechen die Randgebirge. Der Westen wird durch den Niger entwässert. Aus den Urwäldern Mittelafrikas kommt der Kongo. Im